
PROTOKOLL DER 200. ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

am Mittwoch, den 22. November 2017 um 18 Uhr im Hörsaal des Arthur-von-Weinberg-Hauses in Frankfurt am Main

TOP 1

BERICHT DER PRÄSIDENTIN

Die Präsidentin der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung Dr. h. c. Beate Heraeus begrüßt die anwesenden 68 Mitglieder zur 200. Ordentlichen Mitgliederversammlung, die am Gründungstag der Gesellschaft stattfindet.

Sie begrüßt besonders den anwesenden Ehrenpräsidenten Prof. h. c. Wolfgang Strutz und gratuliert Generaldirektor Prof. Dr. Dr. h. c. Volker Mosbrugger zum Erhalt des Hessischen Kulturpreises 2017, der seit 1982 jährlich für besondere Leistungen in Kunst, Wissenschaft und Kulturvermittlung vergeben wird. Sie dankt dem Förderverein der Senckenberg Friends Frankfurt am Main e. V., insbesondere der anwesenden Vorsitzenden Heike Spiller, für die finanzielle Unterstützung der SGN. Gerd Mangel, Projektleiter Umbau Forschungsinstitut Frankfurt, und seinem Team dankt sie für die Umsetzung des Umbaus von Jügelbau und Alter Physik zu Forschungsgebäuden unter weitgehender Einhaltung von Budget und Zeitplan.

Frau Heraeus dankt außerdem der Verwaltung Senckenbergs für ihren großen Einsatz und kündigt eine Verstärkung dieses Teams an, die durch die Wachstumsphase Senckenbergs in den vergangenen Jahren erforderlich geworden ist. Sie weist auf die Attraktivität der SGN als Arbeitgeberin hin, die gesellschaftlich relevante Inhalte und attraktive Zusatzleistungen bietet.

Eine positive Bilanz zieht Frau Heraeus zum Jubiläumsjahr 2017. Neben vielen thematischen Veranstaltungen wurde gerade auch der Festakt am 18. August genutzt, um Entscheidungsträger noch stärker auf Senckenberg aufmerksam zu machen. Öffentlichkeitswirksam sei auch die seit September von der VGF eingesetzte „Senckenberg-U-Bahn“, die mit attraktiven Naturmotiven beklebt

für Senckenberg wirbt. Im Zuge all dieser Aktivitäten konnte das Fundraising für Wissenschaft und Neues Museum ausgebaut werden.

Abschließend weist die Präsidentin darauf hin, dass die Mitgliederversammlung mit von Hassia gesponserten Getränken und mit Laugenbrezeln bestirnt wird, um die vorhandenen Mittel und Spenden in Forschung und Museum investieren zu können. Sie ruft die Mitglieder auf, Freunde und Bekannte an das Museum heranzuführen, um sie als Förderer und vielleicht Mitglieder anzuwerben. Die Bekanntheit der Angebote Senckenbergs sollte noch weiter verbreitet werden und die Mitgliederzahlen sollten steigen. Die Themen Biodiversität und Klima sollten unbedingt eine stärkere gesellschaftliche Relevanz erlangen.

TOP 2

BERICHT DES GENERALDIREKTORS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

Der Generaldirektor der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung Prof. Dr. Dr. h. c. Volker Mosbrugger begrüßt die Anwesenden zur Jubiläums-Mitgliederversammlung und dankt für ihr Interesse an Senckenberg und seinen Themen.

Er stellt die 2016 neu berufenen Professoren vor: Prof. Dr. Hermann Ansorge (Senckenberg Görlitz) trat eine W3-Professur für Spezielle Zoologie (Wirbeltiere) an der TU Dresden an, Prof. Dr. Karsten Wesche (Senckenberg Görlitz) erhielt eine W3-Professur für Biodiversität der Pflanzen an der TU Dresden und Prof. Dr. Willi Xylander (Senckenberg Görlitz) bekam eine W3-Professur für spezielle Zoologie (Wirbellose) an der TU Dresden.

Prof. Dr. Andreas Mulch (Direktor Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt und Stellver-

tretender Generaldirektor der SGN) wurde zum „Fellow of the Geological Society of America“ ernannt. Das Fellowship wird jährlich „in recognition of distinguished contributions to the geosciences“ an ausgewählte Mitglieder verliehen. Prof. Dr. André Freiwald, Abteilungsleiter Meeresforschung bei Senckenberg am Meer, wurde für herausragende Gesamtleistungen mit der Gustav-Steinmann-Medaille der Deutschen Geologischen Gesellschaft – Geologische Vereinigung ausgezeichnet.

Herr Mosbrugger stellt den neuen Bereich „Wissenschaft & Gesellschaft“ als „Dach“ des Senckenberg-Hauses über den vier Forschungsbereichen „I. Biodiversität & Systematik“, „II. Biodiversität & Ecosystem Health“, „III. Biodiversität & Klima“ und „IV. Biodiversität & Erdsystem-Dynamik“ vor. Er dankt Prof. Dr. Katrin Böhning-Gaese (Direktorin des Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrums SBiK-F), die als Leiterin diesen Bereich neu gestaltet, und betont die zunehmende Bedeutung der Vernetzung von Wissenschaft mit interessierten Bürgern und Entscheidungsträgern.

Die Anzahl der SGN-Veröffentlichungen in ISI-gelisteten wissenschaftlichen Zeitschriften ist 2016 erneut im Vergleich zum Vorjahr gestiegen; im internationalen Vergleich publiziert nur das London Natural History Museum mehr. Herr Mosbrugger verleiht seinem Respekt vor den Forschenden Ausdruck, die diesen Anstieg geschafft haben.

Senckenberg-Wissenschaftler/-innen waren 2016 insgesamt 5387 Tage auf Forschungsreisen unterwegs und durften 700 Gastforscher/-innen aus dem In- und Ausland an 7477 Tagen bei Senckenberg begrüßen.

Die Digitalisierung der Sammlungen schreitet weiter voran, wobei der Standort Frankfurt mit 121 Sammlungen den größten Bestand hat. Dresden verfügt über 26 Sammlungen, Weimar hat 25, Görlitz 22, Müncheberg 4, Tübingen 2 und Wilhelmshaven 1. Die Kosten für die Digitalisierung betragen im Schnitt zwischen fünf und zehn Euro pro Sammlungsobjekt, sind bei der großen Anzahl der vorhandenen Sammlungen also erheblich.

Herr Mosbrugger berichtet vom BMBF-geförderten Projekt BonaRes (Boden als nachhaltige Ressource für die Bioökonomie), das seit 2016 mit Senckenberg-Beteiligung (Standort Görlitz) durchgeführt wird. Ziel des Projekts ist es, die Bedeutung des Bodens und seiner Organismen für das Pflanzenwachstum besser zu verstehen, um Ernteerträge zu steigern und zu sichern.

Highlights im Frankfurter Museum waren die Sonderausstellung „Spinnen“ (15.07.2016 bis 08.01.2017) und das Herbstfest mit 5000 Besuchern/-innen am 9. Oktober 2016. Die Digitalisierung schreitet auch im Museum voran: Über eine Kooperation mit dem Google Cultural Institute wurde im Rahmen von „Google Arts & Culture“ für das Frankfurter Museum ein virtueller Rundgang erstellt, der seit Herbst 2016 öffentlich zugänglich ist.

Herr Mosbrugger berichtet, dass die Mitgliederzahlen seit 2016 leicht rückläufig sind, und auch er bittet die Anwesenden, Werbung für „ihr“ Senckenberg zu machen, um neue Mitglieder zum Beitritt zu motivieren. Er betont die beträchtliche Bedeutung der Mitglieder für die Bürgergesellschaft Senckenberg.

TOP 3

FINANZBERICHT UND VORLAGE DES JAHRESABSCHLUSSES 2016

Die Administrative Direktorin Stephanie Schwedhelm, die damit zum zweiten Mal vor der Mitgliederversammlung vorträgt, begrüßt die anwesenden Mitglieder. Ebenfalls anwesend sind Henning Fahnster (Rechtsangelegenheiten/ Compliance, Senckenberg) und Peter Weißberg (Stellv. Leitung Finanzen & Controlling, Senckenberg) zu ihrer Unterstützung sowie Dirk Fischer und Herr Wissenbach von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC), die den Jahresabschluss testiert haben. Alle stehen vor Ort zur Verfügung, um mögliche Fragen zu beantworten.

Der Jahresabschluss wurde wie bereits 2015 freiwillig gemäß HGB erstellt und durch die PwC geprüft. Die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz gingen allen Mitgliedern in gedruckter Form als Beilage der Mitgliederzeitschrift „Natur – Forschung – Museum“ (Heft 09–12 2017) zu. Es besteht eine bilanzielle Überschuldung, da das Anlagevermögen bisher nicht vollumfänglich erfasst wurde. Aufgrund dessen erhielt die SGN einen eingeschränkten Bestätigungsvermerk. Zum Bilanzstichtag erfolgte eine Nachaktivierung des Gebäudes und Grundstücks in der Kuhwaldstraße.

Frau Schwedhelm stellt kurz die Bilanz und die GuV 2016 vor. In der Bilanz sind hohe Rückstellungen für den Umbau der Gebäude Jügelhaus und Arthur-von-Weinberg-Haus (ehem. Alte Physik) sowie für bisher nicht genommene Urlaube der Mitarbeiter/-innen enthalten. Die GuV schließt aus diesen Gründen insgesamt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 713000 Euro ab.

Die Administrative Direktorin weist darauf hin, dass aufgrund der anstehenden Landtagswahlen im Herbst 2018 das Land Hessen einen Doppelhaushalt für 2018/2019 plant; die SGN muss deshalb das Programmbudget für beide Jahre festlegen. Die Administrative Direktion und die Generaldirektion bilden als für alle Standorte tätige Bereiche nun die gemeinsame Budgetiereinheit „Generaladministration“ und sind somit nicht länger allein dem Frankfurter Institut zugeordnet. Außerdem erfolgt eine Neuausrichtung der Forschungsprogramme. Die Verantwortung für die einzelnen Programme liegt nun bei jeweils einem Direktoriumsmitglied: Das Programm *Wissenschaft & Gesellschaft* wird unter Leitung von Frau Prof. Dr. Böhning-Gaese derzeit neu konzipiert. Das Programm *Infrastruktur* wird zu *Forschungsinfrastruktur*, verantwortlich ist Prof. Dr. Uwe Fritz (Senckenberg Dresden, Abteilungsleiter Museum für Tierkunde). Für das Programmbudget 2018 sind noch aktuelle Anpassungen erforderlich, sodass die Genehmigung durch den Verwaltungsrat noch nicht erfolgen konnte.

TOP 4

FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2016

Die Präsidentin bittet die Mitglieder, den Jahresabschluss und den Verwendungsnachweis für das Geschäftsjahr 2016 zu beschließen.

Beschluss:

Die Mitgliederversammlung beschließt mit vier Stimmenthaltungen den Jahresabschluss und den Verwendungsnachweis der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung für das Geschäftsjahr 2016.

TOP 5

ENTLASTUNG DES DIREKTORIUMS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

Beate Heraeus stellt als Mitglied der SGN einen Antrag auf Entlastung des Direktoriums der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung für das Geschäftsjahr 2016.

Beschluss:

Die Mitgliederversammlung beschließt mit zwei Stimmenthaltungen die Entlastung des Direktoriums der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung für das Geschäftsjahr 2016.

TOP 6

ENTLASTUNG DES VERWALTUNGSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

Heike Spiller, Mitglied der SGN und Vorsitzende des Fördervereins der Senckenberg Friends Frankfurt am Main e.V., stellt einen Antrag auf Entlastung des Verwaltungsrats der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung für das Geschäftsjahr 2016.

Beschluss:

Die Mitgliederversammlung beschließt mit einer Stimmenthaltung die Entlastung des Verwaltungsrats der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung für das Geschäftsjahr 2016.

TOP 7

WAHL DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

Die Präsidentin weist darauf hin, dass eine Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017 entfallen kann, da die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers bereits 2016 mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2016 und 2017 beauftragt wurde. Dem stimmte die Mitgliederversammlung am 07.12.2016 einstimmig zu.

TOP 8

ÄNDERUNG DER SATZUNG DER SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Zum 01.01.2017 wurde das Senckenberg Centre for Human Evolution and Palaeoenvironment (S-HEP) an der Universität Tübingen als siebtes Institut in die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung integriert. Es ist daher über die Aufnahme Baden-Württembergs als siebtes Sitzland der Gesellschaft in die Satzungspräambel zu entscheiden.

Im Vorfeld der Mitgliederversammlung wurde den Mitgliedern die anstehende Änderung in der Mitgliederzeitschrift „Natur – Forschung – Museum“ vorgestellt. Zudem wurden die Mitglieder gebeten, Vorschläge bzw. Kommentare einzubringen.

Die Präsidentin weist darauf hin, dass die Änderung der Satzung der SGN formeller Natur ist, da aufgrund der Verstetigung von S-HEP Baden-Württemberg bereits Sitzland sei. Es wird die Frage gestellt, warum die Sitzländer in der Satzungspräambel aufgeführt würden. Herr Mosbrugger

begründet dies mit dem Wunsch der Sitzländer. Weiter wird nachgefragt, welchen Nutzen dies für Senckenberg hätte. Frau Heraeus erklärt dies mit der sichtbar größeren nationalen und internationalen Bedeutung von Senckenberg. Gerd Mangel betont, dass die Sitzländer Senckenberg finanzieren und die Ländervertreter im Verwaltungsrat sitzen, sodass sie auch in der Satzung genannt werden sollten.

Beschluss:

Die Mitgliederversammlung beschließt mit einer Stimmenthaltung, die Präambel der Satzung der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung wie erläutert zu ändern: „Vertreter von Bund und den Sitzländern öffentlich geförderter Senckenberg-Einrichtungen wirken daher an der Entwicklung und Gestaltung von Senckenberg mit; Sitzländer sind gegenwärtig Hessen (federführend), Baden-Württemberg, Brandenburg, Hamburg, Niedersachsen, Sachsen und Thüringen.“

TOP 9

AUSBLICK AUF DAS LAUFENDE GESCHÄFTSJAHR 2017

Anlässlich des 200-jährigen Jubiläums stellt Volker Mosbrugger die Kernbotschaften der SGN vor, die das aktuelle Selbstverständnis von Senckenberg beschreiben:

- Senckenberg ist eine weltweit führende, global agierende Einrichtung der Naturforschung, sie ist Wissensvermittler und gesellschaftlicher Akteur!
- Senckenberg forscht für *IHR* Leben gern!
- Senckenberg arbeitet für die Wissenschaft UND die Gesellschaft und wird als Bürgergesellschaft durch die Gesellschaft getragen.

Ein besonderes Highlight ergab sich gleich zu Beginn des Jubiläumsjahrs: Zum 01.01.2017 wurde das bisher als Projekt finanzierte Senckenberg Centre for Human Evolution and Palaeoenvironment an der Universität Tübingen als siebtes Senckenberg-Institut in Senckenberg integriert und wird nun mit knapp 3 Millionen Euro pro Jahr gefördert.

Herr Mosbrugger berichtet ferner, dass der Umbau des Forschungsinstituts zügig vorangeht. Das Arthur-von-Weinberg-Haus (ehem. Alte Physik) ist bereits bezogen, das Jügelhaus (ehem. Unigebäude) wird ab Dezember bezogen. Der Umbau des Frankfurter Senckenberg Naturmuseums wird modular erfolgen und durch Fundraising sowie ggf. aus Erlösen aus dem Verkauf des Senckenberg-Gebäudes in der Kuhwaldstraße finanziert. Auch am Standort Görlitz wird ein neues Forschungsinstitut gebaut; ein Grundstück ist bereits gefunden. In Weimar wurden

ab 2017 Sanierungsmaßnahmen in Höhe von rund 2,5 Mio. Euro bewilligt. Müncheberg erhält einen Erweiterungsbau für die Einrichtung von Molekularlabors und zur Aufnahme von Sammlungen; hierfür wurden 4,5 Mio. Euro bewilligt.

In der Grube Messel wurde Senckenberg und dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt ein Grabungsmoratorium auferlegt mit der Begründung, dass der Status der Grube als Weltkulturerbe durch die Grabungsaktivitäten gefährdet sei. Ende November findet ein Workshop zur Überprüfung und Anpassung der bisherigen Grabungsstrategie statt.

Zum 1. April 2017 hat Prof. Dr. Angelika Brandt die Leitung der Abteilung Marine Zoologie am Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt übernommen und ist damit Nachfolgerin des 2015 verstorbenen Senckenbergers Prof. Dr. Michael Türkay. Zugleich hat sie ihre W3-Professur für Systematische Zoologie an der Goethe-Universität Frankfurt angetreten. Die urgeschichtlichen Grabungen in Schöningen sind künftig als Bestandteil von S-HEP in Senckenberg integriert und werden von Prof. Conard geleitet.

Im Juni wurde mit einem Festakt in Anwesenheit des Hessischen Wissenschaftsministers Boris Rhein die Alte Physik in „Arthur-von-Weinberg-Haus“ und das SBIK-F-Gebäude in „Maria-Sibylla-Merian-Haus“ umbenannt.

Im Juli wurde das neue LOEWE-Zentrum „TBG – Translationale Biodiversitätsgenomik“ genehmigt, das für die Jahre 2018–2021 mit 17,6 Millionen Euro gefördert wird. Senckenberg übernimmt die Federführung mit den Partnern Goethe-Universität Frankfurt, Justus-Liebig-Universität Gießen, Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie IME in Aachen.

Die Sonderausstellung „Faszination Vielfalt“ wurde im September in Frankfurt eröffnet. Sie präsentiert eine Vielzahl biologischer und geologischer Objekte in einer 15 Meter langen und vier Meter hohen Wandvitrine. Die Görlitzer Senckenberg-Ausstellung „Die dünne Haut der Erde – Unsere Böden“ ist offizieller Teil des Rahmenprogramms der 23. Weltklimakonferenz in Bonn. Das Projekt „Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“ wurde am 28. August 2017 vom Sächsischen Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft Thomas Schmidt als „Ausgezeichnetes Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt“ geehrt.

Der Festakt zum 200. Jubiläum der SGN am 18. August wurde von der Präsidentin und ihrem Team organisiert und

erhielt eine große Medienresonanz. Die Stadt Frankfurt mit der VGF machte Senckenberg zwei besondere Jubiläumsgeschenke: Die Umbenennung der U-Bahn-Station „Bockenheimer Warte“ in „Bockenheimer Warte/Senckenbergmuseum“ und die Gestaltung einer U-Bahn mit Senckenberg-Motiven.

Herr Mosbrugger berichtet abschließend, dass der Historiker Dr. Andreas Hansert die Geschichte des Frankfurter Senckenbergmuseums in der Zeit des Nationalsozialismus aufarbeitet. Sein Buch „Das Senckenberg-Forschungsmuseum im Nationalsozialismus. Wahrheit und Dichtung“ erscheint im Januar 2018.

TOP 10

VERSCHIEDENES

Ein Mitglied schlägt vor, ein Gremium aus Mitgliedern zu bilden, das bei der Konzeption des Neuen Museums unterstützt. Frau Heraeus bittet darum, dies zu verschriftlichen und an die Mitgliederbetreuung zu geben, die wiederum für die Weiterleitung an die Verantwortlichen sorgen wird.

Die Präsidentin schließt die offizielle Mitgliederversammlung und bietet nach einer kurzen Pause den Mitgliedern Wissenswertes aus Senckenberg in einer Podiumsdiskussion:

SENCKENBERG PRÄSENTIERT

Faszination für die Natur – Senckenberg und Bürger im Gespräch

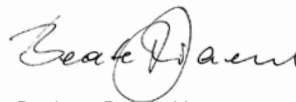
Dr. Eike Lena Neuschulz, Postdoktorandin bei SBiK-F,
Dr. Sebastian Lotzkat, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Herpetologie, und

Dr. Moritz Sonnewald, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Marine Zoologie, berichten über ihre aktuellen Forschungsgebiete.

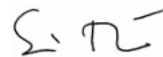
Dr. Eike Lena Neuschulz beschreibt im Gespräch ihre Forschung an Arten am Beispiel der Symbiose von Zirbelkiefer und Tannenhäher. Über die Bedrohung von Artenvielfalt in einem Lebensraum berichtet Dr. Moritz Sonnewald am Beispiel mariner Organismen im Bereich der Doggerbank (Nordsee) und des Roten Meers. Dr. Sebastian Lotzkat stellt seine Studien über die Artenvielfalt in den Regenwäldern Panamas und die damit verbundene wissenschaftliche Arbeit an international relevanten Sammlungen vor.

Im Gespräch mit der Präsidentin legen die Forschenden Motivation und Hintergründe ihrer Arbeit dar und geben ihre persönliche Einschätzung zur Entwicklung der Biodiversität ab. Nach einem angeregten Austausch mit den anwesenden Mitgliedern, die viele Fragen stellen, schließt die Präsidentin die Sitzung und bedankt sich bei allen Beteiligten.

Frankfurt am Main, 22. Januar 2018



Dr. h. c. Beate Heraeus
(Präsidentin)



Silke Tomé
(Protokollantin)